



# STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal  
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,  
Etzdorf, Gersdorf, Gößberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,  
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2013 / Nummer 12

Samstag, den 7. Dezember 2013



## Der Bürgermeister informiert

### Die Gemeinde Striegistal im Jahr 2013

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Jeder hat im Jahr 2013 seine persönlichen Erlebnisse und damit verbundenen Höhen und Tiefen durchlebt und wird so sein ganz eigenes Fazit für sich und seine Angehörigen zum Jahreswechsel ziehen. Für uns soll das zu Ende gehende Jahr Anlass sein, noch einmal die Geschehnisse aus Sicht der Gemeinde Revue passieren zu lassen. Mit ein paar Fotos soll dabei an Baumaßnahmen und Ereignisse erinnert werden, die bisher im Amtsblatt noch nicht berücksichtigt wurden.

Trotz stark unterdurchschnittlicher Steuereinnahmen hat die Gemeinde wieder enorm investiert. Weitere vier Millionen Euro flossen in die Gewerbegebieterschließung in Berbersdorf, wo die Geländeregulierung auf einem zweiten Baufeld in einer Größe von 7,8 Hektar abgeschlossen werden konnte. Mit dem Bau eines weiteren Regenrückhaltebeckens am Freiburger Steig wurde ebenso begonnen, wie mit dem Ausbau der Hirschstraße und einer Verbindungsstraße vom „Goldenen Hirsch“ zum Kreisverkehr im Gewerbegebiet.



Die Arbeiten zur Gewerbegebieterschließung in Berbersdorf konnten in diesem Jahr fortgeführt werden. Hier arbeiten Ende Oktober 2013 Mitarbeiter der Firma Gunter Hüttner aus Chemnitz am Bitumenauftrag an einer Erschließungsstraße.



In vielen Striegistaler Ortschaften wurden auch in diesem Jahr zu Beginn der Adventszeit durch Ortschaftsräte, Vereine und Bürgerinitiativen große Weihnachtsbäume aufgestellt. Der gemeindliche Bauhof, der vor einigen Jahren noch in einigen Ortschaften die Aufstellung selbst übernahm, kann bei den vielen Ortsteilen nur noch Hilfestellung geben. In der Regel finanzieren der Ortschaftsrat und die Gemeinde notwendige Außenbeleuchtungen und die Gemeinde übernimmt die Energiekosten.

Unsere Aufnahme zeigt den vom Etzdorfer Ortschaftsrat organisierten Baum vor der Gemeindeverwaltung, der auch in diesem Jahr wieder mit Hilfe von Technik und Personal der ortsansässigen Firma Peter Lischka aufgestellt werden konnte. Auch in anderen Striegistaler Ortschaften beteiligen sich Unternehmen an der Aufstellung der Weihnachtsbäume. Allen Firmen und Bürgern, die sich an der Aufstellung, Schmückung und schließlich auch Beseitigung dieser weihnachtlichen Ortsmittelpunkte beteiligen, möchten wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen.



## Frohe Weihnachten...

Allen Bürgern und Gästen der Gemeinde Striegistal wünschen wir eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Ihr Gemeinderat Striegistal, die Ortschaftsräte, Gemeindeverwaltung  
und Bürgermeister Bernd Wagner

## Der Bürgermeister informiert

Zweitgrößtes Bauvorhaben in diesem Jahr war der Ausbau der Ortsdurchfahrt Marbach zwischen der Lorenzstraße und dem Siedlungsweg, bei dem auf 1,3 Kilometern Länge ein grundhafter Ausbau mit mehreren Medien für 2,65 Millionen Euro erfolgte.

Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte in Pappendorf im August dieses Jahres und hier getätigten Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen Euro wurde ein weiteres, über mehrere Jahre dauerndes Bauvorhaben der Gemeinde Striegistal zu einem guten Abschluss gebracht.

Die Vorbereitung der nächsten Investitionsvorhaben beschäftigt die Gemeindeverwaltung hinsichtlich der anzugehenden Planungen, der Herstellung der Baurechte und der Klärung der Eigentümer- und Nutzerfragen für Grundstücke fortlaufend. Hier befinden sich über fünfzig Vorhaben in der Vorbereitung, welche für über zehn Millionen Euro im Zeitraum der nächsten drei Jahre abgearbeitet werden sollen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden des ersten Juniwochenendes 2013 – ein Ereignis, welches viele private Haus- und Grundstückseigentümer in unseren Ortschaften immens getroffen hat. Durch den Einsatz der Mitglieder unserer Gemeindefeuerwehr und vieler Freiwilliger konnte gleich an mehreren Brennpunkten echte Hilfe geleistet werden. Allen Einsatzkräften sei hierfür nochmals der herzliche Dank der Gemeinde ausgesprochen!

Seit fast zwei Jahren befasst sich die Verwaltung mit einer vom Freistaat Sachsen auferlegten Aufgabe, die der Bürger in der Außenwirkung nicht spürt. Alle Städte und Gemeinden in unserem Bundesland müssen ihre Haushaltspläne und damit ihr komplettes Finanzwesen auf die sogenannte Doppische Haushaltsführung (Doppik) umstellen. Das bedeutet, dass ab dem kommenden Jahr für jede in den letzten 23 Jahren getätigte Investition und jede in gemeindlichem Eigentum befindliche Liegenschaft Abschreibungen zu bilden und jährlich fortzuschreiben sind. Ziel des Ganzen ist es, den Werteverbrauch der Kommunen nachzuweisen. Die Abschreibungen sind dabei jährlich durch den kommunalen Haushalt zu erwirtschaften, also rechnerische Rückstellungen zu bilden, die es ermöglichen, dass nach Ende des Abschreibungszeitraumes das jeweilige Gut wieder neu angeschafft werden kann. Nach der derzeitigen Finanzlage wird damit der Haushaltsausgleich nur noch einem Teil der sächsischen Städte und Gemeinden möglich sein.

Das bedeutet im Klartext, durch die zu bildenden Abschreibungen wird ein Großteil

der Kommunen des Freistaates Sachsen ihre Haushaltspläne nicht mehr ausgleichen können und damit handlungsunfähig werden. Es bleibt abzuwarten, wie die Landespolitik darauf reagieren wird. Eine Reaktion könnte der zwangsweise Zusammenschluss von nicht genügend finanzstarken Gemeinden zu größeren Verwaltungseinheiten sein. Nach diesem kleinen Ausflug in die Verwaltungsarbeit aber zurück zu den Ereignissen dieses Jahres.

Verlass war, wie immer in den letzten Jahren, auf unsere Vereine, Ortschaftsräte und Organisatoren von Veranstaltungen. Rund 175 Veranstaltungen wurden durch sie im Laufe dieses Jahres vorbereitet und durchgeführt, womit sie wiederum maßgeblich das kulturelle Leben in unseren Ortschaften gestalteten. Ein herzlicher Dank allen, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Jahr 2013 an der Gestaltung unserer Ortschaften mitgewirkt haben. Wir wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, dass Sie nicht dem alljährlichen „Jahresendstress“ verfallen, sondern im Kreis ihrer Familie und Freunde eine besinnliche Weihnachtszeit und einen fröhlichen Jahreswechsel genießen können, um dann mit neuer Kraft und Zuversicht ins Jahr 2014 zu starten.



*Auch Reparaturarbeiten sind notwendig. Hier wurden an der Ortsdurchfahrt in Etzdorf abgesenkte Gullideckel mit einer neuen Methode reguliert.*



*Die öffentliche Zufahrt zu den Grundstücken Waldheimer Straße 68–70 erhielt Ende November 2013 erstmals eine bituminös aufgebaute Fahrbahn.*



*Auch in diesem Jahr wurde wieder an der Verbesserung der Oberflächenwasserabfuhr an den Zufahrten nach Gößberg gearbeitet. Hier setzen Mitarbeiter der Firma Walter Straßenbau KG aus Etzdorf Borde an der Verbindungsstraße von Gößberg zum Lichtenstein. Die Aufnahme entstand im September dieses Jahres.*

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.striegistal.de](http://www.striegistal.de)**



## Schauturnen in Marbach

Bereits zum 18. Mal richtete die Abteilung Turnen des Sportvereins 1892 Marbach e. V. in der Vorweihnachtszeit das Schauturnen aus.



Diese Aufnahme zeigt die Teilnehmer dieser Veranstaltung, die auch in diesem Jahr wieder gut besucht war. Vordere Reihe von links nach rechts: Mellanie Bock, Sarah Bock, Susanne Proft, Jasmin Lange, Ulrike Braune, Stefanie Proft, Katrin Pöhlich, Lothar Zerge. Hintere Reihe von links nach rechts Sebastian Kleeberg, Markus Pöhlich, Florenz Lomtscher, Silvio Wagner, Patrik Lomtscher, Nico Wagner und (verdeckt) Erika Zerge.



Die Turner zeigten im Schauturnen an verschiedenen Geräten ihr Können. Viel Beifall gab es für derart schwierige Übungen am Barren, die hier im Bild von links nach rechts Nico Wagner, Sebastian Kleeberg, Silvio Wagner und Patrik Lomtscher ausführen.



Auch die jüngsten Turnerinnen waren mit Begeisterung dabei, von links nach rechts: Susanne Proft, Mellanie Bock, Stefanie Proft, Jasmin Lange und Sarah Bock.

Interessenten können sich gern auch beim Leiter der Turnabteilung Lothar Zerge unter der Rufnummer 034322/45305 informieren.

## Ein neues Buch über unsere Region ist erschienen



Doktor Werner Lauterbach hatte vor einigen Jahren die Idee, die vielfältige bewegte Geschichte seiner näheren Heimat in einem repräsentativen Querschnitt darzustellen und für die Nachwelt zu erhalten. Er fand in unseren Ortschaften eine

Reihe von Mitstreitern, die viele Stunden bei Recherchen der Geschichte aus den letzten 100 Jahren leisteten. So entstand nun das Buch mit dem Titel „Landleben im 20. Jahrhundert – ein Heimatbuch über das Leben in den Dörfern rund um Hainichen“, welches ein bisher nie zu Papier gebrachtes Wissen über die in dieser Region gelegenen Ortschaften in Text und Bild auf über 250 Seiten für die Nachwelt festhält. Das Buch ist unter anderem in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf und in der Stadtverwaltung in Hainichen erhältlich. Vielleicht ist dies auch eine gute und einmalige Geschenkidee für einige Leser dieses Artikels.

Die Gemeinde Striegistal bedankt sich bei allen an der Entstehung dieses Werkes Beteiligten, im Besonderen bei Franz Schubert aus Pappendorf sowie Olaf Born aus Mobendorf, die speziell die Geschichte der im Buch enthaltenen Striegistaler Ortschaften Arnsdorf, Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf und Schmalbach aufarbeiteten und damit unserer Heimat und sich selbst ein kleines Denkmal gesetzt haben.



Am 27. November 2013 wurde das neue Heimatbuch über das Landleben in den Dörfern rund um Hainichen im 20. Jahrhundert im Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf der Öffentlichkeit präsentiert. Stellvertretend für die vielen Mitwirkenden (von links nach rechts): Hans Ziegler aus Cunnersdorf, Johannes Rothe aus Riechberg, Walter Glöckner aus Eulendorf, Siegfried Liedke aus Pappendorf, Olaf Born aus Mobendorf, Franz Schubert aus Pappendorf, Dr. Gotthart Wolf aus Hainichen und Detlev Grell vom Heimatverein Striegistal als Schirmherr für die Finanzierung des Projektes.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.striegistal.de](http://www.striegistal.de)